

Nr. 18/2022
vom 7. Juli 2022

Seite 1/2

Biosimilars: der Wettbewerb funktioniert

- Biosimilar-Wettbewerb sorgt für Einsparungen im deutschen Arzneimittelmarkt
- Die geplante automatische Substitution von Biosimilars in der Apotheke macht keinen Sinn
- Der G-BA veranstaltet am 11.07.2022 eine Anhörung dazu.

Rückfragen an:

Dr. Rolf Hömke
Telefon 030 20604-204
r.hoemke@vfa.de

Berlin (vfa). Biosimilars finden in Deutschland schnell ihren Weg zu großflächiger Anwendung. Schon im ersten Jahr nach ihrer Markteinführung gewinnen sie Marktanteile von bis zu 80 %; und im Anschluss daran wächst ihr Marktanteil weiter. Das zeigen Ergebnisse im Report „Medizinische Biotechnologie in Deutschland 2022“ der Boston Consulting Group (BCG) und von vfa bio, der Interessengruppe Biotechnologie im Verband der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa).

Anhand von Daten von IQVIA PharmaScope® ermittelten die Autoren für Ende 2021, dass Biosimilars einen Absatz-Anteil im Apothekenmarkt von 92 % im Fall des Wirkstoffs Rituximab, 90 % bei Bevacizumab, 89 % bei Infliximab und 85 % bei Trastuzumab erzielt haben (gerechnet in Defined Daily Doses, DDD). Im Schnitt konkurrierten drei Biosimilars mit dem Original um Marktanteile.

Das kommentiert Han Steutel, Präsident des vfa: „Der Markt der Medikamente, zu denen es Biosimilars gibt, ist durch intensiven Wettbewerb geprägt. Dies in Verbindung mit Rabattverträgen und einigen Festbetragsgruppen hat zu signifikanten Einsparungen im Gesundheitssystem geführt. Ärztinnen und Ärzte haben zudem die zwischen den gesetzlichen Krankenkassen und den Kassenärztlichen Vereinigungen regional vereinbarten Quoten und anderen Vorgaben

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-0
www.vfa.de

zu erfüllen. Deshalb ergibt es keinen Sinn, dass der Gesetzgeber jetzt den G-BA nötigt, für Biosimilars eine automatische Substitution in den Apotheken zu implementieren. Der G-BA sollte daher die bereits bestehenden Austauschregeln in der Apotheke beibehalten und auf die Einfügung des neuen § 40b in der Arzneimittel-Richtlinie verzichten.“

Seite 2/2

Pressemitteilung
Nr. 18/2022
vom 7. Juli 2022

Den vermeintlichen Sparmöglichkeiten durch so eine Maßnahme stehen zudem Bedenken zur Therapiesicherheit gegenüber, etwa weil Ärzt:innen dann nicht mehr wissen, welches Medikament ihre Patient:innen eigentlich erhalten haben.

Biosimilars

Biosimilars sind Nachbildungen biopharmazeutischer (also gentechnisch hergestellter) Originalmedikamente. Sie können nach Patentablauf der Originale auf den Markt kommen. Zugelassen werden sie nur, wenn sie sich hinsichtlich Qualität, Wirksamkeit und Verträglichkeit innerhalb enger Toleranzen nicht von dem Original unterscheiden, dem sie nachgebildet sind. Biosimilars gibt es beispielsweise zu verschiedenen Antikörper-Medikamenten gegen Krebs- oder Autoimmunkrankheiten, aber auch zu Insulinen und anderen Botenstoffen.

Diagramm und weitere Informationen

- Diagramm zu den Absatzanteilen von Biosimilars im deutschen Apothekenmarkt: www.vfa-bio.de/biosimilars-absatzanteil
- Liste aller für Deutschland zugelassenen Biosimilars: www.vfa.de/biosimilars
- BCG / vfa bio Biotech-Report: „Medizinische Biotechnologie in Deutschland 2022“: <https://www.vfa-bio.de/download/bcg-vfa-bio-biotech-report-2022.pdf>

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 48 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland ca. 80.000 Mitarbeiter. Mehr als 19.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/vfapharma